



DentalSchule GmbH, Poststrasse 51, 20354 Hamburg

Poststraße 51
D-20354 Hamburg

Tel.: +49 (040) 35 71 59 91
Fax: +49 (040) 35 71 59 93

info@dentalschule.de
www.dentalschule.de
(0 700) DENTSCHULE

USt-ID: DE814728019

Ansprechpartner : Dr. Kai Klimek

klimek@dentalschule.de

PRESSEMITTEILUNG 09.2007

Innovationen in der Adhäsivtechnik 2007 – Moderne Klebeverbundmethoden und evidenzbasierte Zahnmedizin

Zwei von insgesamt acht bundesweit stattfindenden Symposien zur Adhäsivtechnologie; Schwerpunkt in Frankfurt: Dentinadhäsive in der Evidenzbasierten Zahnmedizin: Zahlen und Fakten

Das Angebot ist vielfältig: Nicht nur, dass sich die auf dem Markt erhältlichen Adhäsivsysteme in Mehrflaschensysteme und sogenannte One-Bottle-Bondings einteilen ließen. Die steigende Nachfrage nach zahnfarbenen Füllmaterialien und verstärkte Investitionen in die Vereinfachung der hochkomplexen Adhäsivsysteme auf Seiten der Hersteller markieren die Eckpunkte der jüngsten Generation an Adhäsiven.

Etch&Rinse-Technik versus Self-Etching-Bondings: Stetig drängen neue Produktlinien unterschiedlicher Hersteller auf den Markt – Wer soll da noch den Überblick behalten?

Genau diesem Thema widmet sich die Privatdozentin Dr. Susanne Gerhardt-Szép vom Klinikum der Universität Frankfurt in einem Vortrag im Rahmen des Symposiums „Innovationen in der Adhäsivtechnik 2007“.

Nach einer grundlegenden Vorstellung und Diskussion unter Leitung von Prof. Dr. Detlef Heidemann zum Thema Etch&Rinse-Technik versus Selbstätzende Adhäsivsysteme geht es um die Wahl der richtigen Methode. Schließlich ist die richtige Technik im individuellen Einzelfall das A und O jeder Behandlung. Doch wie die richtige Entscheidung treffen? Welche Entscheidungskriterien sind tatsächlich relevant? Hier verspricht die Evidenzbasierte Zahnmedizin (EbD) Aufklärung.

Individuelle klinische Erfahrung, Patientenwunsch und aktueller Stand der klinischen Forschung: Die Integration dieser drei Faktoren in die Therapie-Entscheidung garantiert ein möglichst optimales Resultat.

Hinweise auf die Relevanz klinischer Studien, eine grundlegende Information über den aktuellen Stand der klinischen Forschung und die praktische Darstellung einer Internetrecherche (mittels direkter Internet-Anbindung) zu externer Evidenz aus systematischer Forschung am Beispiel der Dentinadhäsive bilden die Bestandteile des gut zweistündigen Vortrages des von der Dentalschule GmbH veranstalteten Symposiums am 6. Oktober 2007 im Universitätsklinikum Frankfurt/ Carolinum.

Auch in Kiel liegt der Schwerpunkt des Symposiums am 13. Oktober 2007 am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel auf den vielfältigen, mitunter kaum überschaubaren Möglichkeiten der adhäsiven Befestigung. Adhäsivbrücken, adhäsiv-befestigte extrakoronale Geschiebe (Adhäsivattachments) und vollkeramische Restaurationen (Veneers, Kronen und Brücken, Keramikabutments), herkömmliche metallische Restaurationen (z.B. Stiftkernaufbauten, Kronen mit geringer Retention), adhäsiv befestigt, zuverlässige intraorale Reparaturen von frakturierten Keramikverblendungen – das Spektrum ist riesig.

Prof. Dr. Matthias Kern, Gastgeber des ebenfalls von der Dentalschule GmbH organisierten Symposiums an der Universität Kiel, wird nicht nur einen Überblick über die Grundlagen der modernen Klebeverbundtechnik geben, sondern – wie in Frankfurt – deren Bewährung anhand wissenschaftlicher Studien darstellen, um so den Teilnehmern Entscheidungshilfen für die eigene Praxis an die Hand zu geben. Exemplarische Behandlungsfälle, dargestellt anhand von Videodemonstrationen, veranschaulichen die Ergebnisse klinischer Studien.

Wie bereits in Tübingen und Regensburg: Aktuellste Forschungsergebnisse, auf höchstem Niveau präsentiert.

Weitere Informationen zu den beiden Symposien unter www.dentalschule.de oder telefonisch unter 040/35 71 59 91.